

Anschließend an den Staatsakt fand eine öffentliche Großkundgebung in einem Saale statt, woran sich ein Vorbeimarsch der wasserländischen Verbände und Vereine von der deutschen Seelandschaft angeschlossen. Der Abschluß des Tages bildete ein feierliches Bankett des mandchurischen Ministerpräsidenten.

Anker-Kassen!

800 Modelle, für jeden Wunsch des Kunden. Konkurrenzlos im Anschaffungspreis. — Ganz bequeme Ratenzahlungen. — Alle Kassen werden, gleich welchen Fabrikats, hoch in Zahlung genommen.

Anker-Kassen Gottschalk

Wiesbaden, Langgasse 3, Tel. 23894
Ecke Römerstr. 3
Alteste und größte Registrierkassenfabrik in rein deutschem Besitz

Am 2. März 1939, vormittags 9½ Uhr wird an der Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, 2. Stod. Zimmer 98, das in Wiesbaden, Mädelstraße 10, belegene Wohnhausgrundstück, samstagsweise veräußert. Eigentümerin Eheleute Gottfried Karl Beifeld und Maria, geb. Mundt, in Wiesbaden.

Wiesbaden, Amtsgericht 6a.

Am 2. März 1939, vormittags 10 Uhr wird an der Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, 2. Stod. Zimmer 98, das in Wiesbaden-Sonnenberg belegene bebauete Hofraum mit Hausgarten, Hofstraße 39, samstagsweise zum Zwecke der Aufhebung der Gemeindefiskal veräußert. Eigentümerin Frau Maria Greff in Wiesbaden u. a.

Wiesbaden, Amtsgericht 6a.



Die Umsatzenkurven

werden nach weiter steigend durch planmäßige Anzeigenwerbung im „Wiesbadener Tagblatt“

Setzen Sie sich bitte mit unserer Anzeigenleitung in Verbindung. Sie hilft Ihnen gerne bei Ihrer Werbepanung



Unsere liebe kleine

Erika

ist von uns gegangen im Alter von 4 Jahren.

In tiefer Trauer:

Karl Bingel und Frau
Dina, geb. Greff.

Wiesbaden, den 24. Februar 1939.
Walramstr. 14/16

Die Beerdigung findet Samstag nachmittags 2¼ Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Am Dienstagabend entschlief sanft meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Anna Stadtfeld
geb. Fritsch

Im Alter von 63 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Anton Stadtfeld

Wiesbaden, den 24. Februar 1939.
Adolfsallee 12

Die Beerdigung fand in aller Stille statt.
Das Seelenamt ist am Samstag, 25. Februar, 8.30 Uhr in der Maria-Hilf-Kirche.

Am 22. Februar 1939 verschied plötzlich und unerwartet im Alter von 66 Jahren mein lieber unvergesslicher Mann

Karl Gasteyer

Monteur.

In tiefer Trauer:

Johannette Gasteyer
geb. Eberling.

Wiesbaden, Westendstraße 39.

Die Feuerbestattung findet am Samstag, den 25. Februar, mittags 12.15 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Nach einem arbeitsreichen Leben entschlief sanft nach schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Herr Georg Singer

Gastwirt

Im Alter von 80 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Kath. Singer, geb. Günster

Wiesbaden, den 22. Februar 1939
Albrechtstraße 9

Die Beerdigung findet Samstag, den 25. Februar, nachmittags 3¼ Uhr auf dem Südfriedhof statt.



200 m, schwarz und weiß, Rolle 10
Näggarn farbig sortiert 25
Nähteide 12 Stück à 30 m 25
Seidenglanzstift 4 Knäuel à 20 m . Crf. 12
Baumwollstift schw., wß., fbg. 3 Knäuel à 5 g 10
Nadelmappe mit Einfädler, gut sortiert . . . Stück 6
Sicherheitsnadeln 12 Stück, sort. Bügel 3
Stiefelnadeln 50 g . . . Dose 10
Höfentöpfe . . . Karte à 24 Stück 5

Heißmangelknöpfe Karte 5
Schubfintel 90 cm u. 65 cm, schwarz u. braun . . 3 Paar 10
Nachtband Kunstseide, schwarz, weiß, farbig . . 5 m 12
Armbänder wasch- und kochbar . . . Paar 14
Damenstrumpfhalter Paar 20, 15 12
Ringband weiß, creme, ecru . . . m 5
Kollortordel weiß u. creme . . . 7 m 18
Baumwolle ungelbleicht . . . 50 g 15

M. Schneider
MANUFAKTUR UND MODEHAUS

Manufaktur
zu haben
Tagbl.-Verlan.
Schalterhalle

Elektromagnetische
Spezialbehandlung
gegen

Ischias

Rheumatismus, Neuralgien
Salus-Institut
G. m. b. H.
Luisenstr. 4 P.
Teleh. 27203

Leppide u. Bettumrandungen
für jeden Wunsch zu jedem Preise
Bar oder 10 Mon.-Zinsen
Auswahl groß. Preise klein
Muster und Lieferung frei
Telephonat Max Gröb
Telephonat Oststadt 1. V. A. 55

Gierbefälle in Wiesbaden.

Christian Düel, 66 Jahre, Kronstraße 20.
Wilhelm Krombach, 81 J., Paulbrunnstraße 12.
Luise Dade, geb. Guerin, Bme, 87 Jahre, Adolfsallee 17.
Karl Sieker, 65 Jahre, Dambachstr. 89.
Friedrich Immanuel, 81 J., Humboldtstraße 9.
Anna Stadtfeld, geborene Fritsch, 63 Jahre, Adolfsallee 12.
Margarethe Doh, geborene Demer, 55 J., Johannishofstraße 7.
Wilhelm Stephan, 70 J., Emier Straße 48.
Franz Knapp, 69 Jahre, Gerichtsstraße 1.
Georg Singer, 80 Jahre, Albrechtstraße 9.
Karl Seifert, 66 Jahre, Wellenstraße 39.
Albin Schrod, 90 Jahre, Seerodenstraße 7.
Erika Bingel, 4 Jahre, Walramstraße 14/16.
Beria Koll, geb. Benel, Bme, 79 Jahre, Wellenstraße 57.

Am Mittwochfrüh 5 Uhr wurde meine liebe Tochter, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante

Emmi Melani Diefenbach

im blühenden Alter von 27 Jahren von ihrem langen, mit großer Geduld ertragenem Leiden erlöst. Sie starb in Schönbach, wo sie fast 3 Jahre zur Erholung weilte.

In tiefer Trauer:

Fr. S. Diefenbach, geb. Rothenbach,
nebst Angehörigen.

Wiesbaden, den 24. Februar 1939.
Schiefersteiner Str. 22, I

Die Beerdigung ist am Samstag, den 25. Februar, nachm. 1½ Uhr auf dem Südfriedhof.

Statt Karten.

Heute verschied nach kurzer schwerer Krankheit nach einem arbeitsreichen Leben mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Onkel und Schwager

Franz Knapp

Kaufmann

Im Alter von 69 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Louise Knapp, geb. Schott.

Wiesbaden, den 23. Februar 1939.
Gerichtsstraße 1

Die Beerdigung findet Montag, den 27. Februar 1939, vormittags 10.30 Uhr ab Portal des Nordfriedhofes statt. — Das Requiem ist Dienstag vormittags 9 Uhr in der St.-Bonifatius-Kirche.

FAMILIEN Drucksachen

sind Meilensteine auf dem Lebensweg. Wir geben diesen das richtige Gesicht. Besuchen Sie bitte die ausgestattete Sonderkammer unserer Schalterhalle

L. Schellberg'sche
Buchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt
LANGGASSE 91
TELEFON 58521

Todes-Anzeige.

Heute nacht entschlief sanft nach langem schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere gute treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwägerin

Frau Elise Korn

geb. Großmann

Im Alter von 64 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

August Korn nebst allen Angehörigen.

Wiesb.-Biebrich, den 24. Februar 1939.
Rheinstraße 17.

Einäscherung: Montagvormittag 11¼ Uhr auf dem Südfriedhof.

Curt Goetz
Valerie von Martens
Paul Henckels
Else von Möllendorff
Kirsten Heiberg

in dem Tobis-Film

Napoleon

ist
an allem schuld

Revue!

Zünftig, wie es sich gehört!

Ausstattung!

Versteht sich von selbst für einen Tobis-Film!

Witz, Komik, Satire

Jeder Satz eine Pointe, jede Situation ein Lacher

Überraschungen!

Auch das ist selbstverständlich, wenn ein verheirateter Mann plötzlich zu einer vornehmen Tochter kommt.

Schöne Frauen!

Voll Charme und Temperament

Ab heute Freitag!

Film-Palast

Wo. 4, 6.15, 8.30

RM 0.50, 0.75, 1.—, 1.25, 1.50, 2.—

WALHALLA THEATER

FILM UND VARIÉTÉ

Der neue Hans-H. Zerlett-Film der Tobis



VERLIEBTES ABENTEUER

mit **Olga Tschechowa**

in einer ihrer besten Rollen

Paul Klinger

Georg Alexander

Regie: Hans H. Zerlett

Musik: Leo Leux

Eine überraschungsreiche Kriminal-Komödie zwischen Paris und Nizza — von schönen Frauen und Juwelenräubern nach einem Buch von Hans Adler.

Olga Tschechowa

auch hier wieder eine wundervolle Frau von bezauberndem Scharm.

BÜHNE

DER SENSATIONELLE AKT
CHUNG YEE WAH TRUPPE

Original-Chinesen aus Kanton

HEUTE ERSTAUFFÜHRUNG!

4.00, 6.00 und 8.30 Uhr

APOLLO

MORITZSTRASSE 6

SCHATTEN ÜBER ST. PAULI



Nach dem Roman:
Wasserdroschke
„Junge Liebe“

mit:

Marie Luise Claudius
Gustav Knüth
Paulsen, Loos

Ein Kriminalfilm im Hamburger Hafenmilieu, spannend und sensationell

Beginn: Wo. 4, 6.15, 8.30, So. ab 2 Uhr

CAPITOL

AM KURHAUS



Die bezaubernd schöne

Film-Operette

mit der berühmten

Esels-Serenade

Der Länge des Programms wegen
Beginn: 3.30, 6.00 und 8.30 Uhr!

12

Verloren
Gefunden

Verloren.
Herr Fr. verlor
am 20. 1/4 Uhr
Brieft. m. über
8. 1/2 Uhr, u.
Bel. 1. Rundbüro
oder Baderstr.
Schmidt, Goethe-
straße 18.

17

Verloren
Gefunden

Werden sollten
abgeholt. Ang.
u. 88 685 T. B.

Wenn

Vin

ein Angebot auf eine
Tagblatt-Anzeige
abgeben, schreiben
Sie bitte die ange-
gebene Kennzahl
deutlich. Sie haben
dann die Gewähr,
dass Ihr Angebot
ohne Verzögerung
an den Auftraggeber
gelangt.

Praktisch, mobil, einwandfrei.
Außerst preiswert nebenbei.
Kauft man stets bei

Moden-Frey

Wiesbaden, nur Neugasse, Ecke Ellenbogengasse

Vorteilhafte

Bezugsquellen sucht und findet die
Hausfrau immer im Anzeigenteil des

„Wiesbadener Tagblatt's“

Das vorzügliche Glas 20 Pf.
Unstiller Bremer-Bier
nur Nerostraße 44
„Zum Treppchen“

Zur Straßmühle

Samstag und Sonntag

Metzelsuppe

Spezialität: Schlachtplatten,
pr. selbstgekelterter Apfelwein,
Rheinwein, Bayr. Bier

Mittwoch **Haspelsuppe**

Gesellschaftszimmer für 120 Pers.

Tel. 22392 / Parkplatz

Es ladet ein: H. Klein und Frau

Bestecke
ab Fabrik
50g Silberaufl.
z. B. 73 Teile
RM. 105.—

bequeme Teilzahl,
Gratiskatalog
A. Pasch & Co.
Södingen 59

Das Glück

unserer Jugend
ist das Glück
unseres Volkes
Kämpfet mit
die Zukunft!

Werdet Mithras
der NSV!



Sonder-Veranstaltungen

FILM-PALAST

Samstag abend 10.50 (22.50 Uhr)

Sonntag vorm. 11.15 Uhr

Preise:

50 %

75 %

100 %

125 %

150 %

Marita Röft / Paul Kemp
Sans Stäwe / Ursula Grabley
IN DEM UFA-FILM

Heißes Blut

„Export“ deutscher Forscherarbeit.

Das Jubiläum des Instituts für Weltwirtschaft. — Aus-
kunftsstelle für die Gelehrten aller Länder.
(Von unserem Dr. H. C. Mitarbeiter.)

Kiel, im Februar 1939.

Ein Jubiläum, bei dem Wirtschaft und Wissenschaft, Kultur und Politik in enger Gemeinschaft beteiligt sind, steht heute in Kiel bevor. Am 18. Februar jährt sich zum 25. Male der Gründungstag des Instituts für Weltwirtschaft an der Universität Kiel. Es gibt in der ganzen Welt nur ein einziges Institut, das in Forschung und Lehre die gesamte Wirtschaft in all ihren Einzelheiten und Verflechtungen betriebl. lückenlos umspannt. Das ist das von Bernhard Harnack vor 25 Jahren, also kurz vor dem Ausbruch des Krieges, gegründete Weltwirtschaftsinstitut der Kieler Universität. Von seinen Ausmaßen und seiner Arbeitsweise macht sich der Leser kaum eine rechte Vorstellung. Lesen wir einmal in die Bibliothek ein, die den Grundstock der ganzen Welt bildet. Etwa 350 000 Bände liegen hier auf ihren Regalen. Wirtschaft und Sozialwissenschaft, Geschichte, Geographie, Recht, Technik aus allen Ländern. Es gibt keine Veröffentlichung aus diesen Gebieten, die hier nicht vertreten wäre. Da sind die Gelehrsamkeiten und die kritischen Sachbücher aus allen Erdteilen, die Parlamentsverhandlungen aus 30 Ländern der Erde, die 10 000 ins Fach fallenden Zeitschriften — drei Viertel von ihnen allein aus dem Ausland.

Will man noch weiter ins Einzelne dringen, so wendet man sich ins Bibliotheksarchiv. Es gibt keine Frage, über die es nicht Aufschluß geben könnte. Hier sind Denkschriften, Gutachten, Eingaben von Gesellschaften, Wirtschaftsverbänden,

Jubiläumsschriften großer Betriebe, Jahresberichte von Konzernen und Unternehmungen aller Art. Marktberichte führender Firmen des In- und Auslandes. Hier werden laufend Nachrichten und Aufträge aus dem Wirtschaftsleben der Zeitungen gesammelt, geordnet und rezipiert. Ob es sich um die Raiffeisenbanken Italiens oder um die Verkehrsverhältnisse eines australischen Dorfes, um eine heimliche Barabensbede oder um eine landwirtschaftliche Verordnung in Kanada handelt — alles ist sofort griffbereit. Ein unglaublich präzises Registrierwesen sorgt dafür, daß man nicht lange zu suchen braucht. Unter dem Stichwort „Schiff“ z. B. findet man sofort die neuesten Fortschrittsberichte, den Stand der wirtschaftlichen Auswertung, das gesamte statistische Zahlenmaterial, die Geldsätze und kurzum jedes neue Wirtschaftswort. Dieses Institut beantwortet laufend Tausende von Anfragen aus aller Welt. Ein großer Stab von wissenschaftlichen Mitarbeitern steht geschäftlich für solche schriftlichen Auskünfte an Hand des Archivmaterials zur Verfügung, und in jüngster Zeit hat man eine besondere statistische Abteilung und eine Marktbeobachtung angegliedert.

Neben dieser riesigen Leistung als wissenschaftliches Auskunftsamt steht die Arbeit der Fortkuna. Sie findet ihren Niederschlag vor allem in dem „Weltwirtschaftlichen Archiv“, das jetzt größere Bibliothek der Welt, bis nach Australien und China, nach Südafrika und Alaska hinein umschlingt. Vier ist der Ertrag dieser Fortdauerarbeit auf allen Gebieten der Wirtschaftswissenschaft in kompakter Form als „Weltwirtschaftliche Fortkuna“ gesammelt, das heißt in dem „Weltwirtschaftlichen Archiv“. Denn der Ruf des Instituts ist europäisch. Gelehrte aus allen Ländern befragen das wissenschaftliche Archiv, nehmen verbindlich Ratschläge und kommen so auch den Problemen des nationalsozialistischen Deutschlands näher. So

hat es sich das Institut natürlich zu seiner vornehmsten Aufgabe gemacht, unrichtige Meinungen über den deutschen Wirtschaftsaufbau zu widerlegen und damit auch kulturelle Bande mit dem Ausland fester zu knüpfen. Die Spannungsfrage des Instituts durch Ausländer hat im letzten Jahre eine Rekordhöhe erreicht. Damit wird die stille aufopfernde Gelehrtenarbeit zu einem weltweiten Träger und Kämpfer nationalsozialistischen Kulturwillens.

Helfershelfer der Bombenattentäter?

London, 23. Febr. Vor dem Londoner Volksgericht Bow Street wurden am Donnerstag wieder 18 Angeklagte zu je einer Woche Gefängnis verurteilt, die unter dem Verdacht standen, mit den Bombenattentätern in Verbindung zu stehen. Bei den Verurteilten wurden u. a. verhängelte Anleitungen über die Verwendung von Zeitzündern, Pläne für Anschläge auf Kraftwerke, Aufzeichnungen über Waffenlager, besonders eine genaue Aufzeichnung des im Hyde-Park gelegenen Munitionsdepots, sowie Anweisungen für einen Bombenanschlag im Londoner Hafenquartier gefunden.

Der irische Dail nahm, wie aus Dublin gemeldet wird, am Donnerstag in zweiter Lesung mit 79 gegen 10 Stimmen ein Gesetz an, das für 30 Tage die Todesstrafe vorseht. Aufeinander beruht es sich um das von der Dailera angeführte Gesetz, das ihm die Sandbake zu einem Vorhaben gegen die irischen Radikalen, die für die Bombenattentate verantwortlich gemacht werden, geben soll.

Heinz Rühmann's erster Regiefilm

— ein Volltreffer der heiteren Muse!



LAUTER LÜGEN

Ein herrlicher Terra-Film
nach dem bekannten Bühnenstück
von Hans Schweikart mit

**FITA BENKHOFF
HILDE WEISSNER
HERTHA FEILER
JOHANNES RIEMANN
ALB. MATTERSTOCK**

Spielleitung: Heinz Rühmann
Buch: Bernd Hofmann

Wir schmunzeln, wir lachen,
wir sind glücklich, denn der
Humor des großen deut-
schen Komikers Rühmann
ist die Seele des Ganzen!

Ufa-Wochenschau und Ufa-Kulturfilm:
Die Schönheit der tierischen Bewegung
Wo.: 4.00 6.15 8.30 So. 2.00 4.00 6.15 8.30
Nicht für Jugendliche

Heute — Freitag

UFA-PALAST

Klein-Anzeige
wird die sagen
wo es gibt den
rechten Wagen

**Einspaltige
Gelegenheits-
Anzeigen**

von
Privatpersonen
bis 100 mm Höhe
und

**einspaltige
Geschäfts-
Anzeigen**

bis 30 mm Höhe
werden im

**Wiesbadener
Tagblatt**

zum ermäßigten
Grundpreis von
6 Pf. berechnet.

Fußball- Gaumeisterschafts-Entscheidung

**Sportverein Wiesbaden
Wormatia Worms**
am Sonntag, den 26. Februar, um 15 Uhr
Kampfbahn Frankfurter Straße

Bitte Vorverkauf benutzen!

Für Nichtmitglieder: Vereinsheim Gaststätte
Germania, Helenestraße 27 • Zigarren-Kauer,
Kirchgasse 36 • Zigarren-Lind, Wellstr. 36

Für Mitglieder: Nur gegen Vorlage d. Mitglieds-
karte Freitag u. Samstag v. 19 bis 21 Uhr
im Vereinsheim, Helenestr. 27

**Dralle BIRKENWASSER 1.40
ZUR HAARPFLEGE 1.80
3.10**

**UFA SONDER-
VERANSTALTUNGEN**

in 2 außergewöhnlichen
Sonder-Aufführungen
zeigen wir

Samstag 25.2. 10⁴⁵ abds.

sowie

Sonntag 26.2. 11¹⁵ vorm.

die große Tonfilm-Reportage
der afrikanischen Erlebnisse
und Abenteuer von

Hans Schomburg



Die Wildnis stirbt!

16000 km zu Fuß in
8 Jahren auf den
Spuren der Geheim-
nisse und Gefahren
des dunklen Erdteils

Moderne Reisende: In 3 Tagen
nach Zentral-Afrika — Ägypten
— Pyramiden Sphinx — Königsgräber — Nil — Kilimandscharo — Kamerunberg — Kenia
Im Auto auf Löwen- und Nashornjagd — Geier — Hyänen — Schakale — Riesen der Tierwelt u. a.

Ein abenteuerliches
Film-Erlebnis!

Jugend Ermäßigung
Erwerbslose 50 Pf.
Vorverkauf an beiden Ufakassen

UFA-PALAST

Binger Weinstube

Wagemannstraße 9

bester Qualität
37er Steeger Riesling [natur] Glas 0.35
36er Hallgartner Würzgarten „ 0.40

Reichsfender Frankfurt

Samstag, 25. Februar 1939.

- 6.00 Morgenlied — Morgenpred. Gemahnt. 6.30
- Kongert. 7.00 Nachrichten. 8.00 Zeit. Wetterland. 8.05 Wetter. Schneewetterbericht. 8.10 Gemahnt.
- 8.30 Froher Klang zur Westpause. 9.30 Gaudenachrichten. 9.40 Deutschland — Rinderland. 10.00 Schallm.
- 11.30 Fuß ins Land. 11.45 Programm. Wirtschaft. Wetter. Schneewetterbericht. Straßenwetterbericht.
- 12.00 Kongert. 13.00 Zeit. Nachrichten. Wetter. Straßenwetterbericht. 13.15 Kongert. 14.00 Zeit. Nachrichten. 14.15 Szenen aus „Andrea Chenier“. 15.00 Bühnenstück der Woche. 15.15 Stimmen aus dem Alltag. 15.30 Schwenktele — Frankfurter.
- 16.00 Tanz- und Unterhaltungsmusik. 18.00 Bühne und Film im Rundfunk. 18.30 Klassik. 19.15 Tagespiegel. 19.30 Der fröhliche Kaufprecher. 19.45 Deutsche und Reichsmacht-Schmiedeschichten. 19.50. 20.00 Zeit. Nachrichten. Wetter. Grenzsch.
- 20.15 Heiliger Tanzabend der Jugend. 22.00 Zeit. Nachrichten. 22.10 Wetter. Schneewetterbericht. Straßenwetterbericht. Nachrichten. Sport. 22.30 Wir tanzen in den Sonntag. 24.00 Kongert.

Zwei Wertbegriffe: gut und flink,
Erfreuen durch „FORD“ und

„Auto-Wink“



Wußten Sie schon,

daß Rosodont die älteste
Zahnpaste ist?

Da muß doch was dran sein.
Sie reinigt gründlich, schont den
Zahnschmelz, verhindert Zahn-
einbildung, und ist durch die
feine Form so sparsam.

Dauerdos 60 Pfg. Nachfüll-
abbl. 2-3 Monate reichend,
nur 45 Pfg.

Rosodont

die beste,
die schon
Zahnpaste

15
Geldgültige
Empfehlungen

Junne Frau
lacht blühen
auswachen und
wachsen. Abt. im
Zahl. Berl. 111

Neues aus aller Welt.

Der König der chinesischen Köche gestorben.

Quang-Chin-Lin, der ungekrönte König der chinesischen Köche, der berühmte Leibkoch der letzten Kaiserin von China ist in der dritten Landeshaupthandlung der chinesischen Zentral-Regierung, in der Stadt Chungking einem Herzschlag erlegen, den die Aufregung über einen japanischen Vorkriegsbesuch bei ihm ausgelöst hatte. Dieser im ganzen Fernen Osten weltberühmte Koch hat nur ein Alter von 64 Jahren erreicht und alle chinesischen Zeitungen widmen ihm lange Artikel. Denn Quang-Chin-Lin, der in seiner Art ein Genie war, war bereits in jungen Jahren Kaiserin ein Koch, der in China geboren wurde, deren Geschichte einst mit Kalligraphie, Trübsal oder anderen großen Genieen der Kunst auf eine Stufe gestellt werden wird. Denn für die Kaiserin makt damals die älteste und erlesensten Köche durch Eilboten selbst aus den entlegensten Teilen des Reiches nach Peking gebracht werden, aus denen dann Quang-Chin-Lin — von dem eine ganze „Koch-Schule“ herabsteigt — dann eine Wunderworte der Kalligraphie kam. Denn die chinesische Küche — und das geben selbst die großen japanischen Koch-Gesellschaften zu — ist ohne Zweifel die erste der Welt, und der chinesische Kochende Philo-Quang-Chin-Lin, der in China eine neue, einmalig entscheidende, das ist schließlich kein Wunder, weil China auf eine ununterbrochene Geschichte von 5000 Jahren zurückblickt, und die Chinesen alle Zeit und Mühe genug gehabt hätten, sich die raffiniertesten Gerichte auszu-denken und in unerreichbarer Vollendung herzustellen. Denn schon in China eine Willenshaft und eine Kunst im weitesten Sinne des Wortes: große Köche haben Kochbücher geschrieben und Sondergerichte erfunden, die größten Meilen haben über die Speisefarten die höchsten philosophischen Betrachtungen angestellt und die Kaiser der Dynastien haben sie bewundert. Es wird eben in China ganz groß geschrieben und es ist bekannt, das selbst die wichtigsten politischen Verhandlungen auf dem Höhepunkt der Debatte abgebrochen werden, weil es — Zeit zum Essen ist! Denn essen, auf allen ist eben wichtiger als alles andere.

Wie geht es Ihnen? — fragte der Europäer... Haben Sie gut gegessen? — der Chineser. Kein Wunder, wenn unter diesen Umständen einen Kinkler wie Quang-Chin-Lin in Peking einrichten zu werden, wie er ihm und nach ihm wohl keinem anderen Koch. Denn Quang-Chin-Lin war vielleicht der „unabhängigste“ oder selbständigste Koch, den die Geschichte der Kochkunst auszuweisen hat: er war es, der hat bereits am Kaiserhof das Vorrecht gehabt hatte, den Zeitpunkt, den Beginn und die Speisefolgen der großen Diners festzusetzen, außerdem mußte ihm regelmäßig vorher die Liste der Eingeladenen und deren Beruf vorgelegt werden, um das Essen harmonisch auf alle abstimmen zu können. Quang-Chin-Lin war also nicht nur ein Koch, sondern ein Diktator in seinem Haus und dieser Gewohnheit ist er sein ganzes Leben treu geblieben. Denn nach dem Sturz der Monarchie im Jahre 1911 machte er sich selbständig — um diesen nicht ganz treffenden Ausdruck zu wählen — und die reichen Chinesen, die Marokkale und Großwürdensträger rufen sich um ihn. Aber dieser selbständige Mann folgte nur in seinem eigenen Sinne, und in diesem Hause mußte es auch verkehrt werden, wobei er sich den Be-

ginn des Festessens und Speisefolge ebenfalls vorbehielt. Über den Preis durfte nicht gehandelt und nicht verhandelt werden... dieser wurde von Quang-Chin-Lin ganz allein festgelegt und die reichen Chinesen waren glücklich, ihn zahlen zu dürfen. Denn zu einem Essen eingeladen zu werden, das Quang-Chin-Lin zubereitet hatte... das gab dem Gastgeber ein „ganz großes Gesicht“ und kostete mehr von seinem Reichtum, als die beste „Hirnen-Ausnutzung“.

Und jetzt ist Herr Quang-Chin-Lin tot! Der Schreck über einen japanischen Luftangriff hat ihn hinweggerafft und mit ihm ist wieder ein Stück des alten schönen Chinas dahingegangen... der „Große Meister“ ist tot und in allen Küchen Chinas wird ehrturftig sein Name genannt...
Dass Tschü. Daiten.

Wieder acht jüdische Väterhüllen in Warschau ausgehoben. Seit einiger Zeit führt die Warschauer Polizei einen leichten Kampf gegen den moralischen Kampf in der Warschauer Judenstadt. Im Zuge dieser Säuberungsaktionen konnten jetzt wieder acht jüdische Väterhüllen ausgehoben werden, nachdem ein jüdisches in letzter jüdischer Gasse in Warschau gefunden worden waren.

Transatlantischer Rekord einer Weltreise. An der Küste von Kalifornien brandete während eines heftigen Sturmes ein Motorboot mit drei jungen Amerikanern, die sich auf einer Weltreise befanden. Ein Anfall erkrankte, die beiden anderen konnten jedoch noch überleben. Der Bootbesitzer, ein Amerikaner, hat in den letzten Tagen von Baltimore aus die Fahrt angetreten. Vor sieben Tagen waren sie von Athen nach Japan abgefahren. Sie konnten die Insel jedoch infolge des Unwetters nicht erreichen und wurden dann vom Sturm an die Küste von Kalifornien verdrängt.

Die neueste Elf des rumänischen Fußballmeisters im Verein. Zwei rumänische Fußballspieler hatten mit dem vieljährigen rumänischen Fußballmeister Ripentia aus Temeswar Spiele abgeschlossen, die aber jetzt von den Rumänen abgelehnt wurden. Über den Grund der so plötzlichen Abkehr erklärt man aus Bukarest folgende interessante Einzelheiten: Auf Grund eines Vorfalls, der sich im Jahre 1936 abspielte, ist nunmehr ein Streit zwischen der Elf des rumänischen Fußballmeisters, des Sportclubs „Ripentia“ entstanden, nachdem das dem Fußballfeld zugrundeliegende Urteil in diesen Tagen Rechtskraft erlangt hat. Auf der Heimreise von Gernomont, wobei die Spieler zu einem Fußballturnier in der Gegend von Gernomont, wurde einer der Spieler in eine Auseinandersetzung mit einem Eisenbahnarbeiter, in die sich die übrigen sechs Spieler einmischten. Auch der Eisenbahnarbeiter bekam eine Verletzung. Der Spieler, der die Eisenbahnbegrenzung über den Seitenstreifen verließ, so daß es zu einer schweren Schlägerei kam, auf der Station wurde dann die festsitzende Weisheit für den Spieler von der Polizei abgeführt. Ein später eingelegtes Strafverfahren endete jetzt mit der Beurteilung sämtlicher Spieler zu je drei Monaten Gefängnis. Mit den Weisheiten ist es nun in diesem Frühjahr nicht.

Flugzeugunfall über dem indischen Urwald. Nach einer Meldung aus Karachi, die nur 50 Kilometer von Rawalpindi über dem Urwald ein Flugzeug der indischen Luftfahrtschiffahrt mit einem anderen Flugzeug zusammenstieß. Die Indianen beider Nationen, zwei Indier und ein Amerikaner, landeten dabei den Tod. Der eine Indier ist einer der bekanntesten indischen Piloten, der im letzten Jahr die Goldene Flugzeugmedaille des Rajas von Indien erhalten hat. Beide Flugzeuge wurden völlig zerstört.



Das ist was für Pimpfe!

Die gewaltigen Wagenkolosse auf der großen Automobil-ausstellung in Berlin finden natürlich das besondere Interesse unserer Pimpfe. Die kleinen „Kochleute“ kommen aus dem Staunen gar nicht heraus. Jede Einzelheit — soweit erreichbar — wird natürlich genaugelesen und...
(Schirmer-Wagenborg, M.)

Drei Landesverräter hingerichtet.

Berlin, 24. Febr. (Kontinental). Am 24. Febr. mit geteilt: Die vom Reichsgericht wegen Landesverrats zum Tode verurteilten Adolf Erbsch, geb. am 23. Juni 1904 in Kattowitz, Bruno Labisch, geb. am 24. August 1914 in Seuthen (Obersachsen), Wilhelm Roesch, geb. am 22. Oktober 1902 in Königsberg, sind am 24. Februar 1939 hingerichtet worden.

Die drei Verurteilten sind mit dem Reichsstandesamt eines auswärtigen Staates in Verbindung getreten und haben zugunsten dieses Landes fortgesetzt Spionage getrieben. Aus laudender Gewinnlust haben sie gegen geringen Lohn ihr Vaterland verraten. Diesen Verrat haben sie jetzt mit ihrem Leben büßen müssen.

* Ein 3-Punkt wird gemessen. Zum Wiegen der allerfeinsten Mengen gibt es Waagen, die von einem Hunderttausendstel bis zu einem millionstel Gramm wiegen. Diese Waagen sind so empfindlich, daß man durch sie feststellen konnte, daß ein 3-Punkt einen Betrag um ungefähr 0,010 Milligramm (ein Milligramm ist der tausendste Teil eines Gramms) befreit.

Trineral

Ovaltabletten

hochwirksames Mittel gegen
Prompt und zuverlässig wirkendes Mittel von besonderen Vorzügen.
Preiswert: 1 Packung mit 20 Tabletten à 1/2 kostet nur 79 Pfennig.
Sparsam: 1-2 Tabletten rechtzeitig genommen schaffen Ihnen
Ergiebig: sofort Erleichterung und helfen schon ganz vorzüglich
Unschädlich: Auch bei Magen-, Darm- und Herzempfindlichkeit wird
Bekömmlich: Trineral ausgezeichnet vertragen. Ohne Nebenwirkungen!
Besorgen Sie sich sofort an Ihrer Apotheke Trineral. Sie bereuen es nicht.

Rheuma · Ischias · Hexenschuss
Grippe · Erkältungs-Krankheiten
Nerven- und Kopfschmerzen

Ihr Brautleut hört
und laßt Euch sagen,
mit Möbel-Reichert
könnt Ihr ruhig sagen

Möbel-Reichert
Frankenstraße 9
und Bahnhofstr. 17

Kleiner amtlicher Taschen- Fahrplan

Rhein-Main

164 Seiten, mit 2 Übersichtskarten
und einer Beilage: Abfahrt der
Züge in Darmstadt Hbf., Mainz
Hbf., Wiesbaden Hbf., u. Worms

Gültig vom 2. Okt. 1938
bis 14. Mai 1939

Preis 30 Pf.

Erhältlich in allen einschlägigen
Geschäften, an den Fahrkarten-
Ausgabestellen der Reichsbahn,
an den Tagblattschaltern und bei
den Tagblatt-Trägern.

Druck und Verlag der
L. Schellenberg'schen
Buchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

Do you speak English? Parlez-vous français? Parlate italiano?

Frohes Lachen und heitere Zerstreuung in Ihrer freien
Zeit verschafft Ihnen die bei Jung und Alt beliebte

Paustians Lustige Sprachzeitschrift

Sie bietet Ihnen — in englischer, französischer und
italienischer Sprache — den fesselndsten Lesestoff,
den Sie sich denken können. Jeder, der einige
Vorkenntnisse in einer dieser Sprachen hat, kann
den Inhalt dieses einzigartigen Blattes ohne weiteres
verstehen, denn der ganze frische, frohliche Text
ist mit Vokabeln und Anmerkungen versehen, so
daß das lästige Nachschlagen im Wörterbuch
erspart bleibt.

Gleichzeitig lernen Sie aber beim behaglichen
Lesen von „Paustians Lustiger Sprachzeitschrift“
diese drei Weltsprachen vollkommen beherrschen
und können bald englische, französische und ita-
lienische Bücher und Zeitungen lesen, mit Ausländern

sprechen und Briefwechsel führen, auswärtige Rund-
funksender verstehen usw. Sie schlagen also so-
zusagen zwei Fliegen mit einer Klappe!

Aber nicht nur die Erwachten, sondern auch die
Schüler und Schülerinnen, die Unterricht
in einer dieser Sprachen haben, freuen sich sehr
über „Paustians Lustige Sprachzeitschrift“. Sie
lesen die Hefte ebenfalls mit Eifer und erhalten
durch diese fröhliche Nachhilfe bald ein besseres
Zeugnis.

Mehr als 10.000 freiwillige Dankschreiben
begeisterter Leser können von jedermann auf
unserer Geschäftsstelle eingesehen werden.

Monatlich drei Hefte. Jedes Heft mit eng-
lischem, französischem und italienischem Text
nur 32 Rpf.

Der italienische Teil bringt auch einen neuzeit-
lichen Schnellkursus für Anfänger.

Probemonat umsonst und unverbindlich. Wenn Sie „PLSP“ schon kennen, bestellen Sie sie
bitte bei einer Buchhandlung, am Postschalter oder beim Verlag zur regelmäßigen Lieferung.

Bitte diese Anzeige als Drucksache (3 Rpf. Porto) an
Gutschein Gebr. Paustians Verlag, Hamburg 1 Chilehaus 130
senden. Sie können auch eine Postkarte schreiben.

Ich möchte Ihre Zeitschrift kennen-
lernen. Senden Sie mir die Hefte
einen Monat lang umsonst und unverbindlich.

Falls ich nach Erhalt des 2. Heftes keine Nachricht gebe, kann der Briefträger die Bezugsgebühr für
den nächsten Monat (1.— Rm. frei Haus) einziehen.

Name, Postamt und Straße:
(Bitte deutlich schreiben)

Gar mancher hat schon viel erreicht
des Wunsch im „Tagblatt“ angezeigt!



Einmal im Jahr Generalüberholung

Was beim Auto eine Selbst-
verständlichkeit ist, hat für
Radio nicht minder nöti-
g. Sie nur einmal hinein-
stecken, und die gesamte Staub-
tafel fängert auf den emp-
findlichen Röhren, Transfor-
mierern und Verbindungen
müssen so rein und voll
liegen. Da kann der Empfang
nicht mehr sein! In diesen
Wochen kann der Funkbe-
rufer die Generalüberholung
sogar die günstigste durch-
führen. Er sagt Ihnen die
Preis vorher, dann sind Sie
sicher, keinen Pfennig mehr
zahlen zu müssen für eine
kur beim Funkbehalter

RADIO
Fach-Geschäft
Dipl.-Jng.
**HAUSSMANN
& EGGELING**
Kirchgasse 29 - Ruf 25708

METALL aus Lehm

Der hundertjährige Kampf um den Wunderstoff Aluminium

Ein Tatsachenbericht von Alex Buttner und Fred Fess

4. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Man nahm sie erkannt und erfreut zur Kenntnis. Dieser Wobler würde sicher noch Karriere machen. Bis zum Bewusstsein der breiteren Öffentlichkeit aber drang die Tatlache nicht, das hier ein neues Metall gefunden worden war.

Über irgendwas, tief im Unterbewusstsein des nun Fünf- und sechzigjährigen schlummert, all die Jahre hindurch ein Gedanke, der ihn nie losläßt. Wenn es damals gelang, Aluminium als Pulver zu gewinnen, warum sollte es heute, da weit bessere Methoden demselben Vorzens gefunden sind, da weit bessere Geräte ihm zur Verfügung stehen, da das Kalium weit häufiger und billiger geworden ist — — warum sollte es jetzt nicht möglich sein, dieses leuchtende Metall auch in einer Form darzustellen?

noch immer, daß Wähter keine Möglichkeit, mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln größere Mengen dieses leichten Oels zu erzeugen, aber das seine Entdeckung eine Zukunft habe, die nicht so dünn ist, als damals schien, wenn er mit probeweiser Verwendung von Aluminium an der Spitze des ersten, aus dauerhaftem Eisenbahnstahl, wie die jetzt üblichen hergestellt und unter Verwendung derselben Qualität bei viel härterer Belastung he eben so leicht werde bewegen können, wie die schweren eiserne.".

Die Münze war aus reinem Aluminium. Es war ein Stück des ersten Barrens Aluminiums, den um die Mitte der fünfziger Jahre der französische Chemiker Henri Sainte Claire Deville geschaffen hatte!

Künftiges Kapitel

worin ein Kaiser sich für Chemie interessiert:

Nach noch! Auch die Herzeleidigungen töden In allen
Stille tollt Gefühle angefüllt worden sein, die Kurale bei
Hörten- und Stillschauen sowie die Mühsamkeit der
Blutgefäße, sämtlich aus diesem neuen Metall bestehen.
Die Verwirrung ist mählig, so ist das neue Metall? Aber
schon kommen die ersten Befürchtungen, die ersten Zuckern
treten auf, die mit eigenen Augen große Mengen Aluminium
sehen haben. Warten auf der großen Exposition unvollständig,
die ersten Erfahrungen sind nicht zu übersehen, aber
über von den Menschen in ihrem wahnen Wert erkrankt. Kein
Zweifel, das Aluminium maridiert! In meinen Worten

Drei Jahre lang ging er so still seinen Weg, dann war er am Ziel.

Das Hohe Präsidium der französischen Akademie der Wissenschaften hatte zwar bedenklich den Kopf geschüttelt, als das Ministerium von Ponthieu Dumas ihm den Vorstoß unter-

So kam es zu jenem sensationellen Vortrag in den Heiligen Hallen der Sorbonne, der nicht nur drei Tausend ehrwürdige Wissenschaftler zu bewunderndem Beifall zwang, sondern gleichzeitig eine Panik an den Metallbörsen der Alten und der Neuen Welt hervorrief.

Wirtschaftsteil.

Hochofenschlacke — ein wertvoller Rohstoff.

[illegible]

Ein besonderes Anwendungsgebiet für Schlackenmehl ist auch die Verfeinerung von Schlackenmehl. Wie schon das Wort sagt, handelt es sich hierbei um ein sehr leuchtendes Schlackenmehl aus Schlackenmehl. Die Schlackenmehl bietet ein vortreffliches Wärme- und Isolationsmittel, das bei der Errichtung von Rohbauten für zunehmender Beliebtheit erfreut. In der Wärmeisolierung kommt Schlackenmehl als langjährigem Albert als ein vortreffliches Wärme- und Isolationsmittel. Schlackenmehl verbleiben kann, sei nur nebenbei erwähnt, dass Schlackenmehl die Verwendung der Hochschmelzflusse zu Binnengängen. Durch langjährige Verläufe hat sich ergeben, dass Schlackenmehl bei mittleren und leichten Böden ein Kalkgrün wirkt und die Widerstandsfähigkeit der Pflanzen durch Zufuhr von geringen Mengen Kiesel- und Eisenverbindungen erhöht. Schlackenmehl ist ein „Gütemittel“, der seit Ende 1937 zur Düngung und Auflockerung der Böden zugelassen ist.

Vorsähtung nicht ganz erreicht.

die Lage am deutschen Kohlebasenmarkt

[illegible]

Kursbericht

[illegible][illegible]

		1. Febr. 1939	1. Febr. 1939	1. Febr. 1939	
		Preis	Preis	Preis	
England	100 Bds.	41.89	41.97	41.89	41.98
Dänemark	100 Kronen	52.11	52.21	52.11	52.21
Frankreich	100 Sterl.	11.87	11.70	11.87	11.70
Belgien	100 Bds.	13.93	13.97	13.93	13.97
Italien	100 Gulden	133.06	132.31	132.89	133.01
Japan	100 Lire	13.09	13.13	13.09	13.13
Polen	1 Yen	0.851	0.853	0.851	0.853
Portugal	100 Esc.	206.81	206.81	206.81	206.81
Spanien	100 Pes.	58.64	58.78	58.64	58.78
Schweden	100 Kronen	47.08	47.10	47.08	47.10
Schweiz	100 Fr.	60.06	60.20	60.06	60.20
Franken	100 Fr.	56.68	56.78	56.68	56.73
Deutsche-Mark	100 Mark	8.891	8.895	8.891	8.895

Kampf um Belle

Roman aus den kanadischen Bergen • Von Hendrik Oyen

Copyright by Prometheus-Verlag Dr. Schöner,
Gießen bei Kisten.

Die Signalpfeife des Regulus piffte freudigend durch den Ständemahl. Rausch und Heile aus dem Schornstein der Lokomotive. Die Strahlen wurden angezogen, die Räder schleichen, und der Transatlantiklokomotor hielt jähnsend vor einer finstern unbefangenen Bahnhofsgebäude in der Weite.

„Schutzenadel! Umhengen!“ rief der Schellner des Vollmannes und jagte nun ins Weibchen. „Nacht heute! Wo hätte sie der Luchse ausgelegt!“

John habe seine ihm langsam. Er teilte die Hälfte des Schaffners vollkommen. So war Dezember, Witterung, dunkel und kalt. Ein kalter, polnischer Schnee lagte ihm, nun einem starken Wind getrieben, ins Gesicht.

John war einen Witz auf die krasseste erleuchtete Wärme und Bequemlichkeit des Jagers, dann hatte er in die rauhe Dunkelheit vor ihm und sich grimmig in seine Blauer.

Schneefriede hat seinen friedlichen Wandel. Umringt von Linden, Kiefern und Föhren, heile der Ort lausiger Natur. Einmal etwas von den überlieferten Geschichten in den Häusern des Dorches. Aber um Witternand, in bunfter, herrenloser Winterkälte, während desabend der Föhnwind pfeift und ringum schließt als Einigkeitstast war, Klopfe das Herz mit toller, flüchte die treibende Witternand beinahe das Leben ein.

„Verdammt! Nacht heute, das ist wahr!“ knurrte John Bode. „Ich habe wirklich schon eine nettere Gegend gesehen.“

Während der Schifffahrt Johns kleinen Handbohrer neben die Gütle drückte, läutete er vertraut den Kopf. Er begreif nicht, daß jemand, der so verführerisch mit Trübsalern umging, den Wunsch hatte oder vielleicht angenommen war, in der Einsamkeit von Schatzenloch am Ritternacht aus dem Gggs zu steigen.

„Sehen Sie das Mädel dort hinten, Herr?“ sagte er und wies auf einen fernem Winkel, wo ein rotes Gesicht in der Finsternis. „Das ist der Tod...“

Das mächtige Warnungstuten des Regale wies die
 Die. Der Schöner frang in den Wogen und löst die
 Die hinter sich zu. Die Hüter rollen an, der Zug bewegt
 Die. Einige Augenblicke später sah John den Ufern des
 Transatlantischen Meer nach, die in der Dunkelheit ver-
 schlossen. Dann erinnerte ihn die tiefe Stille daran, daß er
 allein war.

„Gib!“ rief er vor sich hin. „Was für ein netter, lustiger, kleiner Bleg, um ein neues Leben zu beginnen!“

John Hobbs taufte fuchend die Wogen aufeinander, während er in die Richtung des wüsten Ufers seines Sohns, der nunmehr allein die Dunkelheit erhellte, so schielte hin.



Wahr als er die Harke, einige Zeit auf seinen Wangen
spürte und sie tief in seine Zungen Krümen ließ, fühlte er
sich doch innerlich wohl.

In dieser Welt war der rauhe, ungestüme Norden, aus dem die Schwärmen fliehen, während flimmernden Schiffer über die Meeren ziehen den Norden, so sind halt auf ihn, sobald sie einmal einen ansehnlichen Berg beiseite gelassen haben. In dieser Welt war die unheimliche Freiheit weiter, außer Zügel, der harte Lebenskampf gegen die unerbittliche, herausfordernde Strenge des Winters, der ganze milde, trübende, herrliche Norden...

John Bode schloß seine Augen, so weit er konnte.
"Gott!" rief er in die Finsternis hinaus, während er

Woll gelehrten Kopf stürzte er gegen das Schenkeibau-
en und stürzte durch das Dunkel der kalten Gassen an
letzten Wunden des Tages zu, der ihm dreißig Meilen gegen
Norden, nach Wälsch, bringen sollte. Es war die Eisen-
bahnstraße, die dem Völkli seines Cuckis Sohn
nähsten lag.

Schwärze grünes Kampanien. Und jetzt hörte John Boden
einigen Verfluchsworten. Und jetzt hörte John Boden
jemand ein Lied in die Nacht hinausströmen begann.
„Gallo!“ Der Gesang brach plötzlich ab. John hatte
aus der Dunkelheit über auf den Wogen grinsenden
„Alles singen! Alle Statuen nach Norden!“
„Fußmännchen, Herr? Was denn ist weiter vorne?“
„Allein. Alles singen!“

Ein kleiner, dunkler, breitschultriger Mann stand geipreigt in der Mitte des Stalls, zog seine Wange und verbeugte sich mit ironischer Unterwürfigkeit, während John seinen kleinen Hundstatter in eine Ecke schob.

„Singen Sie nur weiter!“ jagte Jahn lachend; „allen Sie sich durch mich nicht ködern.“

„Du bist auch kein so hoher Kammerherr, ich lehre“, sagte er mit einem fanatischen Juden seines Ranges.
„Du, Vögel! Was soll's, unter Vögelstern ist das!“

„Du vertrittst hier zwei Gefährten des Abfalls, wenn du das sagst, dann sagst du auch, daß du ein Vögelstern bist, der dich selbst als einen Vögelstern bezeichnet.“
„Was ist das für ein Vögelstern?“ fragte er.

„Inlet stilles Meer da, Pele!“ lutz ihm der kleine Mann an. „Sieh auf! Kein Zeil ihm, was für ein ständiger Führer du bist, Pele. Erzähl ihm, wie du vor unmany Jahren den überlondenbezogen an St. Vast gefahren bist.“

Der Dicke rief sich noch immer die Augen. Langsam wich der Schiel von ihm, und er blickte sich jetzt Suchen an.

„Wie bist du?“ fragte er plötzlich. „Haben Sie“

„Ob, ja, hm!“ Der Mann fand jetzt auf, schüttelte sein
Zeichen seines Erstaunens gegen die Störung und streifte sich



„Gern“, erwiderte der Angeklagte. „Ich hatte Trübsal erlitten, mich aus der Straßengasse zu befreien, hinter mich zu sehen, habe ich mich mehrmals umgesehen und vergeblich meine Nachbarn bei mir hatte. Das konnte ich jedoch haben, wenn mich Jostens, der Beihilfsgehilfe, ermahnte. Dann, er ermahnte mich und Jostens ermahnte ich auch einen anderen Straßengänger, und dann war Trübsal mit seiner beabsichtigten Hand. Auch, er forderte, daß ich mich nicht verheute, sondern mich in der Straßengasse zu bewegen trage. Das war jedoch, daß ich nicht mit ihm (Jostens) nicht mit seinen anderen Vorgesetzten, weil ich der letzte Kriminalist habe, kann ich nicht. Als ich der letzte Vorgesetzte nicht hatte, aber eine Gemeinderat.

[illegible]

„Was meinst es?“ erkundigte sich der Richter.

[illegible]

„Katholizität oder nicht, Euer Ehren, jedenfalls hat ich
sich demselben zu verschreiben, das es mir einseitig ist, ob er
in breiten Jahren aber sehr viel mehr, nicht die Dinge
in Schicksal und natürlich hat den Wunsch der Werte, die
Vielmehr Schritte nach dem Mann und nach unvollständigen
aus dem Leben zu ziehen, und das ist die Sache, die
die Laborsamkeit, fast, was selber zurück, kleinere Abstände
und macht ein Schritt, das Alter ist in eine Bilanz gegeben.
Nun, und dann, geliebte.“

„Na, was ist das? Was ist der Verdacht?“
fragte Richter Smith ernst.

„Nun, was ein Mauthier so tut, wenn es Appetit hat,“
sagte Thren, „läßt Wilburm trauen. Er brüllte fort,
schrie laut und begann mit geschrienem Preuden auf mich
los. Ich hatte, wie gesagt, gerade noch die eine Waise im
Neul. Da über ich, dachte ich furchtbar, alles noch hier auf
den Hüften im Auge und dachte ich, Keine Ruhe unter

„Was willst du mit mir machen?“ fragte Nidder Smith.

„Reinermann“ laute Willkomm rufte, ja weil kam es nicht; denn stillsch aus dem Dichtert faulien zwei Schalle. Das Raubtier schlug einen Haken in der Luft und stürzte fremden ins Gesicht, wo es zerschunden liegen blieb. Ge mer mauchelt. Von zwei Augen ins Bett getroffen.“

„Wann?“ hauchte der Richter. „Wie kam das? Wer vom Kuchel hatte die Seele dann erlöst?“

— „Dennermeister“, meinte Richter Smith schätzend, „haben Sie was Geld? Träumen verheißt ich und immer nicht, was das alles mit Jotat brutaler Dendlungsmethode gewisser Mr. Krimble zu tun hat?“

... das ich nicht annehmen darf, sagte Threnitz grimmig
hinzu. — Da Sie meinen, weil Dr. Willmann zu
hause die Eltern verurteilt hätte? Da Sie denken Sie
sind ganz allein da, befehle ich die geringste Gehilfe, der dem
Famulus etwas Bette schenken können. Ich habe doch
mit dieser Person, die einige Worte aus dem Gericht
laut ausgesprochen! — Und lassen Sie, sagt Threnitz,
nach 18. 19. das Heiner verurteilt über den Schatz ansetzen

DATE 10 10 1965 BY 104124 0412001 0000 000 000000 000000

